

gossen werden, ist die Verantwortung aller Genossen und Kollegen besonders groß. Mängel und Fehler bei derartig materialintensiven Zulieferteilen für den Werkzeugmaschinenbau wirken sich in der Planerfüllung, der Materialökonomie und den Kosten sehr kraß aus. Es ist klar, daß unsere APO-Leitung der Parteigruppe Großformerei mit den Brigaden Großfeld und Wermke jede erdenkliche Unterstützung gibt.

Welche Aufgaben haben wir uns im Arbeitsprogramm der Parteigruppe zur Vorbereitung des IX. Parteitages gestellt?

An erster Stelle steht unser ideologischer und organisatorischer Einfluß auf die Sicherung der weiteren Steigerung der Arbeitsproduktivität bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Zu diesem Zweck erhielten fünf der 14 Genossen den Auftrag, gemeinsam mit den besten Neuerern ein bestimmtes Problem zu untersuchen und einen Neuerervorschlag auszuarbeiten. Der Parteigruppenorganisator leitet die Neuerergruppe Qualitätsverbesserung, der stellvertretende APO-Sekretär die zur Durchsetzung neuer Formmethoden, und ich selbst bin für die Gruppe Material-einsparung verantwortlich.

In jeder Gruppe geht es um klar formulierte Neuereraufgaben. Unsere Gruppe Materialökonomie ist zum Beispiel einer ganz bestimmten Reserve auf der Spur, den Verlusten an flüssigem Material beim Gießvorgang, die bei Eingüssen und an anderen Stellen entstehen. Gute Ergebnisse erzielen wir nach sowjetischen Erfahrungen mit Dauergruben und Schlackensandverfüllung und anderen sowjetischen Methoden.

Sicher ist die Bildung solcher Neuerergruppen unter Leitung fachlich versierter Genossen mir ein Weg, um die Gemeinschaftsarbeit zu fördern, viele Kollegen für eine abrechenbare Wettbewerbsaufgabe auf wissenschaftlich-technischem Gebiet zu gewinnen. Die Gewerkschaftsgruppen bzw. Brigaden unterstützen diese Initiative, weil dadurch Monat für Monat abrechenbare Leistungen auf den Tisch gelegt werden.

Monatlich erfolgt auch in der Parteigruppe und den Brigaden die Kontrolle darüber, wie anteilmäßig die Verpflichtung erfüllt wird, im Parteigruppenbereich monatlich mindestens 10 000 Normminuten einzusparen. Das macht dann am Jahresende die Leistung eines Produktionsarbeiters aus, und genau diese Stundenzahl will die Parteigruppe einsparen helfen. Um das zu sichern, passen viele Genossen bei Notwendigkeit ihre Arbeitszeit ganz individuell dem technologischen Ablauf an, um Verluste bzw. Wartezeiten zu vermeiden, wirken sie also auch hier beispielhaft.

Wenn ich bisher mehr über die Wettbewerbsinitiativen der Genossen und Kollegen berichtet habe, so muß man dabei immer sehen, daß dies die tägliche, beharrliche und geduldige Erläuterung der Politik der Partei voraussetzt. Diese ideologischen Anforderungen an uns wachsen natürlich ebenfalls. Deshalb ist es auch im Sinne der vom IX. Parteitag zu erwartenden Beschlüsse, wenn wir planmäßig die Genossen politisch qualifizieren, wozu es im Arbeitsprogramm jeder Parteigruppe ebenfalls mit der APO-Leitung abgestimmte Ziele gibt.



Großender vom Typ KM 20/E und KM/5 stellt die Brigade „Edison“ im VEB Funkwerk Berlin-Köpenick her. Dieses Kollektiv, zu dem Schaltmechaniker Gerhard Scheit (l.) und Wolfgang Niemann ge* hören, konnte im vergangenen Jahr durch Anwendung sowjetischer Neuerermethoden den Materialverbrauch um 29 000 Mark senken.

Foto: ADN-ZB/Rutzke